

Begräbnis von Johanna Sieredzki

Am 09. 01. 2019

Bestattungshalle am Friedhof Falkendorf

Pfarrer Tomáš Matějovský

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des hl. Geistes

[Die Grabrede wurde erst in Tschechisch, dann in Deutsch (gekürzt, geändert, gestrafft) gehalten]

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Trauergäste.

Wir haben uns versammelt, um uns von Frau Johanna Sieredzki, die am 18. Dezember vorigen Jahres verstorben ist, zu verabschieden. Mit ihr ist auch die allerletzte deutsche Einwohnerin von Tetschen-Bodenbach von uns gegangen. Im Dezember des vergangenen Jahres erschien auch die letzte Nummer der deutschen Heimatzeitung „Trei da Hejmt!“, wo Johanna bis zu Ihrem Tode Beiträge veröffentlicht hat. Mit Johannas Tod hat sich also im wahrsten Sinne auch eine Geschichtsepoche geschlossen.

Sie arbeitete als Kinder-Krankenschwester, später unterrichtete sie Sprachen und pflegte vielseitige Kontakte, stets offen gegenüber allen Menschen. Für viele von uns bedeutet ihr Abschied einen großen Verlust. Vor allem können wir aber dankbar sein, dass sich unsere Lebenswege getroffen haben. Denn wer sich für die Nächsten hergibt, wie Johanna, lebt auch ein gotterfülltes Leben.

Gott unser Herr,

wir versammelten uns, um uns mit unserer lieben Schwester Johanna Sieredzki zu verabschieden. Ihre Tage unter uns sind beendet. Wir glauben, dass Du der Ursprung von allem bist, dass Du uns geschaffen hast, dass Du uns auf allen Wegen begleitest und dass Du uns in Deiner Liebe ins ewige Leben zu Dir aufnimmst. Darauf können wir vertrauen, durch Jesus Christus unseren Herrn.

Lesung des Evangeliums nach Johannes 11, 17 – 26:

„Da kam Jesus und fand Lazarus schon vier Tage im Grabe liegen. Bethanien aber war nahe bei Jerusalem, bei einer halben Stunde. Und viele Juden waren zu Martha und Maria gekommen, sie zu trösten über ihren Bruder. Als Martha nun hörte, dass Jesus kommt, ging sie ihm entgegen, Maria blieb aber daheim sitzen. Da sprach Martha zu Jesus: Herr, wärest du hier gewesen, mein Bruder wäre nicht gestorben. Aber auch jetzt noch weiß ich, dass, was du bittest von Gott, das wird dir Gott geben. Jesus spricht zu ihr: Dein Bruder wird auferstehen. Martha spricht zu ihm: Ich weiß wohl, dass er auferstehen wird in der Auferstehung am Jüngsten Tage. Jesus spricht zu ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich stürbe. Und wer da lebet und glaubet an mich, der wird nimmermehr sterben. Glaubst Du das?“

Wir Menschen können uns zwar trösten, doch unsere Möglichkeiten sind begrenzt. Wir sind aber Gott nicht gleichgültig, er stillt nicht nur unseren Schmerz - er besiegt auch den Tod. Jesus nahm auf sich die Sünden der Welt und schenkte uns das ewige Leben.

Liebe Freunde, sie fragen sich vielleicht jetzt – kann man darauf auch vertrauen? Beweisen kann man es nicht. Allein der Glaube lernt uns an Gottes Macht und seine Liebe zu uns zu glauben. Und so sind wir Gläubigen voller Zuversicht auf das Leben nach dem Tod und auch auf ein Wiedersehen mit Johanna.

Gott, unser Vater, liebt uns. In seiner Gnade hat er uns ewigen Trost und sichere Hoffnung geschenkt. Wir bitten für die Vergebung der Sünden und die Erlösung von Johanna Sieredzki.

Lasset uns gemeinsam beten:

Vater unser im Himmel,
Geheiligt werde Dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Wir bedanken uns im Namen der Hinterbliebenen bei Euch allen, die ihr gekommen seid. Gottes Frieden, der alles Erdenkliche übertrifft, begleite Euch auf euren Wegen.

[Zum Schluss las Pfarrer Matějovský folgendes irisches Gebet, welches Johanna englisch auswendig kannte]

May the road rise to meet you
May the wind be always at your back
May the sun shine warm upon your face
May the rains fall soft upon your fields
And until we meet again...
May god hold you,
In the palm of
His hand

(An Irish blessing)